



**Veranstaltungsort:  
Ehemaliges Jüdisches Waisenhaus, Betsaal  
Berliner Straße 120-121, Eingang Hadlichstraße  
13187 Berlin**

**Um Antwort wird gebeten bis 27.3.12**

**Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung  
Wollankstraße 135  
13187 Berlin, Tel 030 47 48 21 76  
cajewitz-stiftung-berlin@t-online.de**



**EINLADUNG**

der

**Dr. Walter und Margarete Cajewitz-Stiftung  
zum 22. Pankower-Waisenhausgespräch**

**Dienstag, 3. April 2012, 19:00 Uhr**

## 22. Pankower-Waisenhausgespräch

**Dienstag, 3. April 2012, 19 Uhr**

im Betsaal des Ehemaligen Jüdischen Waisenhauses

### **Das Deutsche Volk klagt an: Hitlers Krieg gegen die Friedenskämpfer in Deutschland**

#### **Podiumsdiskussion**

zum erweiterten Reprint der Originalausgabe von 1936

In der Podiumsdiskussion wird die Frage nach der unterschwelligen Kontinuität faschistischer Ideologien diskutiert.

Auf dem Podium:

#### ***Katharina Schlieper***

Theaterwissenschaftlerin und Tochter von Maximilian Scheer

#### ***Lionel Richard***, Paris

Professor für Geschichte und Literatur, Autor zahlreicher Bücher zur deutschen Geschichte und regelmäßiger Autor der Zeitschriften Magazine Littéraire, Le Monde Diplomatique und der Encyclopädia Universalis

#### ***Karl-Heinz Dellwo***

LAIKA Verlag

»Das Deutsche Volk klagt an« ist der Titel des 1936 im Pariser Exil herausgegebenen Buches über die Verbrechen der Nazis. Zur Neuauflage dieser wichtigen Exilberichte schreibt der französische Historiker Lionel Richard in seinem Vorwort: »Bereits 1933 wußte man alles«. Die »Gefahr millionenfachen Todes in einem neuen Krieg« lag offen, der Massensmord an den Juden ist in der antisemitischen Hetze »bereits als Generalbefehl angekündigt«. Zusammengetragen wurden diese Berichte vor allem von Maximilian Scheer, einem Journalisten der deutschen Arbeiterpresse, der aus klarem Bewusstsein, was kommen wird, 1933 nach Paris ins Exil ging.

Herausgegeben wird diese nun erstmals in Deutschland erscheinende Materialsammlung über den Naziterror von 1933 bis 1936 von Katharina Schlieper, der Tochter von Maximilian Scheer, der damals die Auswahl der Berichte traf und sie durch seine entlarvenden Texte zu diesem beeindruckenden Tatsachenbuch zusammenfügte.

Der erweiterte Reprint der Originalausgabe wird verlegt vom LAIKA-Verlag (<http://www.laika-verlag.de>)

Die Veranstaltung wird von der Stiftung Auschwitz-Komitee unterstützt.